© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. - www.ogbw.de
Ornithol. Jh. Bad.-Württ. **28**: 57-66 (2012)

Seltene Vogelarten in Baden-Württemberg 2010

8. Bericht der Avifaunistischen Kommission Baden-Württemberg (AKBW)

Zusammengestellt von Ingo Weiß

Das Jahr 2010 zeichnete sich in Baden-Württemberg weder durch spektakuläre Einflüge noch durch das Auftreten außergewöhnlich seltener Arten aus, aber es konnten über das ganze Land verteilt eine große Anzahl seltener Arten aus allen Himmelsrichtungen festgestellt werden. Etwas häufiger als üblich wurden Beobachtungen von Atlantischem Kormoran, Raufußbussard und Mornellregenpfeifer dokumentiert, während erneut Beobachtungen von Sichler, Steppenweihe, Steppenkiebitz und Berghänfling sowie von jeweils zwei Zwergohreulen, Rötelschwalben und Spornpiepern gelangen.

Im Jahresbericht 2010 werden alle Meldungen seltener Arten in Baden-Württemberg außerhalb des Bodenseegebietes aufgeführt, auch die erstmals von der neu formierten Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) bearbeiteten nationalen Seltenheiten. Insgesamt wurden 78 Dokumentationen (mit Nachträgen) eingereicht. 37 Meldungen von nationalen Seltenheiten wurden von der DAK abschließend beurteilt und werden hier mit aufgeführt. 19 (24%) der eingegangenen Meldungen mussten als nicht ausreichend dokumentiert abgelehnt werden.

Beobachtungen aus dem baden-württembergischen Bodenseegebiet werden durch die dort international tätige Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB) beurteilt und sollen zukünftig in einem eigenständigen Bericht veröffentlicht werden. Bearbeitete Meldungen werden jeweils im aktuellen Ornithologischen Rundbrief für das Bodenseegebiet veröffentlicht, der unter *www.bodensee-ornis.de/rundbrief* heruntergeladen werden kann.

Grundsätzlich gilt in ganz Europa und somit auch in Deutschland, dass die Beobachtung einer seltenen Vogelart nicht zitierfähig ist, wenn sie in den Berichten der zuständigen Kommissionen nicht als anerkannt aufgeführt wird (Deutsche Seltenheitenkommission 2009). Wir bitten daher alle in Baden-Württemberg tätigen Ornithologen, Beobachtungen meldepflichtiger Vogelarten bei der Avifaunistischen Kommission Baden-Württemberg mit einer detaillierten Dokumentation einzureichen. Diese Daten sind sonst für die Avifaunistik in Baden-Württemberg und für zukünftige wissenschaftliche Auswertungen verloren.

Weitere Informationen stehen Ihnen auf der neuen Internetseite der AKBW unter *www.avikombw.de* zur Verfügung. Dort finden Sie aktuelle Aufrufe sowie nähere Informationen zu Aufgaben, Arbeitsweise und Mitgliedern der AKBW. Ferner können Sie den Meldebogen, die aktuelle Liste der meldepflichtigen Arten, Musterdokumentationen und alle bisher erschienenen Jahresberichte herunterladen. Seit März 2012 veröffentlicht die AKBW den Bearbeitungsstand aller eingegangenen Dokumentationen zeitnah auf dieser Internetseite.

Die AKBW setzt sich derzeit aus Tobias Epple, Andreas Hachenberg, Johannes Mayer, Gerrit Nandi, Klaus Schilhansl und Ingo Weiß zusammen. Koordinator ist Gerrit Nandi. Für

AKBW, c/o Gerrit Nandi, Lehnerweg 574, 89077 Ulm. E-Mail: akbw@ogbw.de

kritische Hinweise zum Manuskript danken wir Joachim Kuhn. Vor allem aber bedanken wir uns herzlich bei allen Meldern, die ihre Protokolle auch für eher häufige Arten gewissenhaft ausgefüllt haben und freuen uns auf alle zukünftigen Dokumentationen!

Die nachfolgende Übersicht folgt der Systematik von Barthel & Helbig (2005). Soweit bei den Einzeldaten nicht anders angegeben, handelt es jeweils um Einzelindividuen. Verwendete Abkürzungen: ad = adult(e), dj = diesjährig(e), imm = immatur(e), Ind = Individuum/Individuen, juv = juvenil(e), ♂ = Männchen, Sk = Schlichtkleid, vj = vorjährig(e), ♀ = Weibchen

Die Rangfolge der Gewährsleute einer Beobachtung folgt im Allgemeinen folgendem Schema: Zuerst wird der Melder als Verantwortlicher der Dokumentation aufgeführt, bei mehreren Dokumentationen hat der Entdecker Priorität. Der Entdecker wird (soweit der AKBW bekannt) immer aufgeführt, weitere Zeugen ebenfalls, wenn die Gesamtzahl der Beobachter unter vier liegt. Bei mehreren Beobachtern müssen wir uns beschränken, hier versuchen wir (soweit aus der Dokumentation ersichtlich) diejenigen zu erwähnen, die einen Beitrag zur Dokumentation (z.B. Fotografen) oder Bestimmung geleistet haben.

Die Arbeit der AKBW wird von Carl Zeiss Sports Optics gefördert.

Ausreichend dokumentierte Nachweise 2010 *mit Nachträgen seit 2004*

Eistaucher *Gavia immer*

23.01.2010 NSG Taubergießen, Innenrhein Kappel, Ortenaukreis, juv, Fotos (Martin Neub, Walter Finkbeiner, Wolfgang Kramer, Michael Rumberger, Jürgen Rupp)

Atlantischer Kormoran *Phalacrocorax carbo carbo*

21.02.2010 Donaustausee Öpfingen, Alb-Donau-Kreis, ad, Fotos (Wolfgang Einsiedler)

19.12.2010 Rheinauer See, Stadt Mannheim, ad, Fotos (Alexander Stöhr)

Sichler *Plegadis falcinellus*

24.04.2010 Neuravensburger Weiher, Kreis Ravensburg (Michael Finkenzeller)

Abbildung 1. Juveniler Eistaucher am 23.01.2010 auf dem Innenrhein Kappel, NSG Taubergießen OG (Foto: Walter Finkbeiner)

Abbildung 2. Schlangenadler im 2. Kalenderjahr am 05.06.2010 auf der Badener Höhe/Seekopf RA (Foto: Oliver Harms)

Rallenreiher *Ardeola ralloides*
31.08.-02.09.2010 Baggersee Rheinau-Diersheim, Ortenaukreis (Christoph Münch)

Schlangenadler *Circaetus gallicus*
05.06.2010 Badener Höhe/Seekopf, Kreis Rastatt, vj, Fotos (Oliver Harms)
Nachtrag:
01.07.2006 Nusplingen- Heidenstadt, Zollernalbkreis (Andreas Hachenberg, André Zahn)

Gänsegeier *Gyps fulvus*
29.05.2010 Kniebis, Kreis Freudenstadt, 8 Ind, Fotos (Torsten Fellhauer fide Jürgen Kläger)
01.06.2010 Hiltenburg, Kreis Göppingen, 7 Ind, davon ≥ 2 vj, Fotos (W. Poldrack, R. Radermacher, T. Marstaller)
Wie etliche Beobachtungen der letzten Jahre wurden diese Trupps durch ornithologische Laien einwandfrei fotografisch dokumentiert. Gänsegeier wurden seit 2004 alljährlich in Baden-Württemberg nachgewiesen, seit 2005 teilweise sogar in größeren Trupps.

Schrei- oder Schelladler *Aquila pomarina/clanga*
10.10.2010 Schlat, Kreis Göppingen, 2 Ind (Michael Nowak)
Die Bestimmung von Schrei- und Schelladler bleibt schwierig (Forsman 1991, Lontkowski & Maciorowski 2010). Nicht nur große individuelle Variation erschwert die Bestimmung, sondern auch das erst in den letzten Jahren bekannt gewordene Ausmaß der Hybridisierung zwischen beiden Arten (Väli et al. 2010).

Zwergadler *Aquila pennata*
17.08.2010 Appenweiher-Urloffen, Ortenaukreis (Christoph Münch)

Steinadler *Aquila chrysaetos*
02.08.2010 Unterkirnach, Schwarzwald-Baar-Kreis, imm (Eva Schmidt, Kasimir Schmidt)

Steppenweihe *Circus macrourus*
06.04.2010 Wolterdingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, ♂ ad (Hartmut Ebenhöh, Gabi Ebenhöh)

Seeadler *Haliaeetus albicilla*
16.01.-14.02.2010 Taubergießen, Ortenaukreis, ad (Jürgen Rupp, Walter Finkbeiner)
18.12.2010-02.01.2011 Taubergießen, Ortenaukreis, ad (Jürgen Rupp, Bernhard Disch, Walter Finkbeiner)
Nachtrag:
13.01.-28.02.2009 Taubergießen, Ortenaukreis, ad (Jürgen Rupp, R. Birkenberger, Bernhard Disch, Götz Heckert, Brigitte und Martin Neub, Walter Finkbeiner) - *Datumsergänzung*

Raufußbussard *Buteo lagopus*
20.-28.02.2010 Kirchdorf, Kreis Biberach (Wolfgang Einsiedler, Monika Schirutschke, Kilian Weixler)
04.12.2010 Federsee, Kreis Biberach, juv, Fotos (Roland Frey fide Jochen Völlm)
19.12.2010 Rottenburg, Kreis Tübingen, juv, Fotos (Nils Agster, Andreas Hachenberg, Stefan Hecht)
26.12.2010-26.01.2011 zwischen Kirchdorf und Berkheim, Kreis Biberach, juv, Fotos (Klaus Petermann, Wolfgang Einsiedler)
Nach Jahren mit nur sehr wenigen Nachweisen gab es im Winter 2010/11 erstmals wieder ein stärkeres Auftreten. So war 2010 nach 1999 das Jahr mit der größten Anzahl dokumentierter Beobachtungen seit Bestehen der AKBW. Weitere Beobachtungen sind bislang leider noch nicht bei der AKBW eingereicht worden. Um entsprechende Nachmeldungen wird daher gebeten, insbesondere da beim Raufussbussard der Anteil dokumentierter Fehlbestimmungen (bspw. durch eingereichte Fotos von Mäusebussarden) sehr hoch ist und so das Bild vom Auftreten der Art in Baden-Württemberg durch Fehlbestimmungen erheblich verfälscht werden kann. Zur Bestimmung gibt es neben der in den modernen Feldführern guten Darstellung ausführliche Beiträge von Dobler & Schneider (1988) und Weiß & Moning (2005), die auch die oftmals vernachlässigte Variationsbreite des Mäusebussards gut abbilden.

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*
16.04.2010 Altrhein Augst-Wyhlen, Kreis Lörrach, ♀ (Urs Kägi)

Abbildung 3. Raufußbussard im 2. Kalenderjahr am 31.12.2010 bei Berkheim BC (Foto: Wolfgang Einsiedler)

Abbildung 4. Juveniler Graubrust-Strandläufer am 09.10.2010 am Ellerazhofer Weiher RV (Foto: Wolfgang Einsiedler)

Steppenkiebitz *Vanellus gregarius*
07.04.2010 Reutlingen-Reicheneck, Kreis Reutlingen (Richard Armbruster, Siegfried Vohr)

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*
27.08.2010 Segelflugplatz Ergenzingen-Eutingen, Kreise Tübingen & Freudenstadt, 1 ad, 2 juv (Nils Agster)
01.-02.09.2010 Feldberg, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, 2 juv, Fotos (Götz Heckert, Hans Ondraczek, Christian Stange)
05.09.2010 Segelflugplatz Ergenzingen-Eutingen, Kreise Tübingen & Freudenstadt, ad, Fotos (Stefan Hecht, Nils Agster)
06.09.2010 Feldberg, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, 3 Ind (Jan Fleig, Brigitte Fleig)
13.09.2010 Segelflugplatz Ergenzingen-Eutingen, Kreise Tübingen & Freudenstadt (Nils Agster)
Gezielte Nachsuche in geeigneten Gebieten weist den Mornellregenpfeifer inzwischen als seltenen, aber alljährlichen Durchzügler in Baden-Württemberg aus.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*
09.-10.05.2010 Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, Fotos (Volker Schmidt, Julia Bayer u.a.)
23.-25.07.2010 Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, juv, Fotos (Norbert Uhlhaas, Wolfgang Podszun, Volker Schmidt, Bernd Zoldahn)

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos*
24.-27.09.2010 Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, juv, Fotos (Daniel Lück, Andreas Deißner, Julia Bayer, Alexander Stöhr u.v.a.)
09.-10.10.2010 Ellerazhofer Weiher, Kreis Ravensburg, juv, Fotos (Wolfgang Einsiedler, Ulrich Grösser, Klaus Petermann)

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*
10.09.2010 Federsee, Kreis Biberach, ad Sk (Jost Einstein)

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*
06.05.2010 Kiessee Erbach, Alb-Donau-Kreis (Tobias Epple)

Zwergohreule *Otus scops*
24.-26.05.2010 Leimen, Rhein-Neckar-Kreis (Ann Marie Ackermann, Karl Opitz, Jochen Roeder)
06.-10.06.2010 Neckar südlich Hirschau, Kreis Tübingen, ♂, Tonaufnahme (Nils Agster, Nils Anthes u.a.)

Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos*
18.03.2010 Adelegg, Kreis Ravensburg, ♂, Foto (Johannes Mayer, Jörg Rietze, Roland Steiner, Florian Straub)
Nachtrag:
12.07.2009: Adelegg, Kreis Ravensburg, 2 Bruthöhlen, Fotos (Johannes Mayer, Daniel Kratzer, Jörg Rietze, Roland Steiner, Florian Straub)
Bisher sind Brutvorkommen des Weißrückenspechtes in Baden-Württemberg nicht eindeutig publiziert worden. Die Art sollte laut Meldeliste abseits bekannter Brutvorkommen bei der AKBW dokumentiert werden. Erste Beobachtungen auf der Adelegg im württembergischen Allgäu gelangen bereits 1983, allerdings blieben dies zunächst die einzigen Beobachtungen (Heine et al. 1994, Hölzinger & Mahler 2001). Möglicherweise brütet die Art dort inzwischen regelmäßig, mit unklarem Bestand (G. Heine & A. Nunner u.a., mdl. Mitt.). Um den Status der Art als lokalem Brutvogel in Baden-Württemberg klarzustellen, führen wir hier beispielhaft die Beobachtung eines territorialen Männchens auf, zudem wurden in 2009 zwei Bruthöhlen gefunden, die aller Wahrscheinlichkeit nach dem Weißrückenspecht zuzuordnen sind. Damit liegen der AKBW nun erstmals eindeutige Belege für dieses Gebiet vor, die ein regelmäßiges Brüten wahrscheinlich machen; Weißrückenspechte brauchen daher zukünftig von der Adelegg nicht mehr dokumentiert werden.

Rotkopfwürger *Lanius senator*
26.05.2010 Ramminger Moos, Alb-Donau-Kreis, ♀ (Klaus Schilhansl)
22.06.2010 Oberstenfeld, Kreis Ludwigsburg (Gerhard Adam)

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*
30.05.2010 Grüntaler Höhe, Kreis Freudenstadt (Julian Eppler)

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*
01.03.-23.8.2010 Steinbruch Tegernau, Kreis Lörrach, Nestbau, aber nur 1 Ind anwesend, Fotos (Daniel Kratzer u.a.; Kratzer 2011c)

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*
13.05.2010 Neckarstauwehr Tübingen, Kreis Tübingen (Andreas Hachenberg, Richard Armbruster)
15.-16.05.2010 Bischoff-Baggersee bei Rottenburg, Kreis Tübingen, Fotos (Nils Anthes, Hans-Martin & Inge Koch, Jürgen Kläger u.v.a.)

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*
08.05.2010 Donaurenaturierung bei Blochingen, Kreis Sigmaringen, ♂ (Manfred Sindt)
11.05.2010 Gemmingen-Stebbach, Kreis Heilbronn, ♂ (Ralf Gramlich)
10.07.2010 Federsee, Kreis Biberach, ♂ (Siegfried Frosdorfer)

Abbildung 5. Rötelschwalbe am 16.05.2010 am Bischoff- Baggersee bei Rottenburg TÜ (Foto: Jürgen Kläger)

Alpenbraunelle *Prunella collaris*
26.04.2010 Feldberg, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, Fotos (Daniel Kratzer)
Gezielte Nachsuche in den Hochlagen des Schwarzwaldes hat zu einer deutlichen Zunahme der Nachweise in den letzten Jahren geführt (Kratzer 2011a).

Spornpieper *Anthus richardi*
03.10.2010 Aichtal-Grötzingen, Kreis Esslingen (Johannes Mayer)
25.10.2010 westlich Obermarchtal, Alb-Donau-Kreis (Jörg Günther)

Maskenschafstelze *Motacilla [flava] feldegg*
16.05.2010 Kiesseen Rißtissen, Alb-Donau-Kreis (Tobias Epple)

Berghänfling *Carduelis flavirostris*
03.12.2010 Tüllinger Berg, Kreis Lörrach (Tobias Epple)
Der erste ausreichend dokumentierte Nachweis in Baden-Württemberg außerhalb des Bodenseegebietes seit 1999 (Aufnahme der Arbeit der AKBW).

Schneeammer *Calcarius nivalis*
12.03.2010 zwischen Hohenmemmingen und Sachsenhausen, Kreis Heidenheim, ♂, Foto (Gerald Fischer)
Obwohl die Schneeammer erst ab 2011 auf der Meldeliste steht, wird diese Meldung hier mit aufgeführt, um zukünftige Daten zu ergänzen.

Zaunammer *Emberiza cirlus*
6.11.2010 Randecker Maar, Kreis Esslingen (Andreas Hachenberg, Wulf Gatter, Elias Stich)
Nachweise außerhalb der bekannten Brutareale sind bei der Zaunammer sehr selten.

Ausreichend dokumentierte Nachweise möglicher und wahrscheinlicher Gefangenschaftsflüchtlinge

Dieser Abschnitt betrifft Arten oder Nachweise, bei denen die Herkunft aus Gefangenschaft mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit anzunehmen (Kategorie D) oder nahezu sicher ist (Kategorie E). Hier aufgeführt werden auch Arten, deren auf Ausbürgerungen zurückzuführender Bestand (auch außerhalb Baden-Württembergs) noch nicht als fest etabliert gilt.

Zwergkanadagans *Branta hutchinsii*

07.01. & 30.01.2010 Donaustausee Öpfingen, Alb-Donau-Kreis, mit Merkmalen der ssp. *hutchinsii*, Foto (Johannes Mayer, Wolfgang Poweleit u.a.)

Weißwangengans *Branta leucopsis*

23.12.2010 Altrhein Augst-Wyhlen, Kreis Lörrach, 23 Ind (Daniel Kratzer, Colin Pielsticker)

Derselbe Trupp wurde von 19.12.2010 bis 14.02.2011 auf der Schweizer Rheinseite (überwiegend bei Pratteln) festgestellt. Leider liegen uns keine genauen Angaben zur Alterszusammensetzung vor, veröffentlichte Bilder (www.ornitho.ch) zeigen jedoch einen sehr hohen Anteil an Jungvögeln. Der Status der Vögel dürfte allerdings kaum endgültig zu klären sein, da es im süddeutschen Raum (Großraum München, Südhessen) inzwischen individuenstarke Populationen gibt, die auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen (Bayerisches Avifaunistisches Archiv, Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz 2010). Auch in Baden-Württemberg tritt die Art neben zerstreuten Einzelexemplaren inzwischen ganzjährig in einer kleinen Gruppe mit zeitweise bis zu 23 Individuen im Ortenaukreis auf (Münch 2009). Andererseits nehmen die großteils auf Wildvögel zurückgehenden Populationen der Weißwangengans nach den Ursprungspopulationen in Nordosteuropa auch in den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen stark zu (Bauer & Woog 2008) und das Auftreten eines Trupps dieser Größe wäre nicht unwahrscheinlich. Da der Status von Einzelbeobachtungen damit kaum noch abschätzbar ist, wurde die Weißwangengans ab 1.1.2012 von der Meldeliste gestrichen.

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*

06.01., 09.02., 13.09. und 02.10.2010 Donaustauseen Öpfingen bis Donaustetten, Alb-Donau-Kreis (Gerrit Nandi, Horst Epple, Tobias Epple, H. Hausmann)

Zwerggans *Anser erythropus*

06.-11.01., 17.02., 03.-13.11., 28.12.2010 Donaustauseen Öpfingen und Donauried, Alb-Donau-Kreis, unberingt, Fotos (Gerrit Nandi, Tobias Epple, Rainer Ertel, Wolfgang Poweleit u.a.)

06.11.2010 Kirnbergsee, Schwarzwald-Baar-Kreis, unberingt, ad, Foto (Hartmut Ebenhöh, Gabi Ebenhöh), siehe auch unten.

Nachträge:

Seit 01.08.2004 wurden an verschiedenen Gewässern im Schwarzwald-Baar-Kreis zunächst einzelne „Zwerggänse“ festgestellt. Am 23.10.2005 konnten erstmals 5 ad Vögel beobachtet werden, am 15.08.2006 sogar 8 Vögel. Danach pendelten sich die Zahlen bis 2009 wieder bei 3-5 Individuen ein (Gabi & Hartmut Ebenhöh, Felix Zinke, H. Kaiser, C. & H. Pelchen).

Abbildung 6. Adulte Zwerggans am 13.11.2010 auf dem Öpfinger Donaustausee UL (Foto: Wolfgang Poweleit). Herkunft zweifelhaft, Kategorie D.

Der AKBW nun vorliegende Bilder (von Hartmut Ebenhöh und Daniel Kratzer) aus dieser Gruppe aus 2009 und 2010 zeigen mindestens fünf verschiedene Individuen, davon eine ad Zwerggans, einen wahrscheinlichen ad Hybrid aus Zwerg- und Blässgans, sowie bis zu drei in 2010 erbrütete Hybriden aus Zwerggans (oder Zwergganshybrid) und Graugans. Hybriden zwischen Bläß- und Zwerggans kommen in Gefangenschaft regelmäßig vor und wurden sogar teilweise zur Wiederansiedlung der Zwerggans in Schweden und Finnland ausgesetzt (Ruokonen et al. 2000). Somit können die Verhältnisse aus den Vorjahren im Schwarzwald-Baar-Kreis leider nicht mehr völlig geklärt werden, eine Brut zweier reiner Zwerggänse hat aber offensichtlich nicht stattgefunden.

Kleine Bergente *Aythya affinis*

17.10.2009-15.02.2010 Dreiländereck bei Weil am Rhein, Kreis Lörrach, ♂ (laut Schweizerische Avifaunistische Kommission und Comité d´Homologation National)

10.10.2010-08.03.2011 Dreiländereck bei Weil am Rhein, Kreis Lörrach, ♂ (laut Schweizerische Avifaunistische Kommission, Wassmer & Haag 2011)

Derselbe Vogel überwintert seit 2001 im Dreiländereck.

Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopicus*

22.-23.09.2010 Federseemoor, Kreis Biberach, Foto (Jost Einstein, Joachim Hauck, Friedbert Metzler, Kerstin Wernecke)

Wahrscheinlicher Gefangenschaftsflüchtling. Die Art gilt allerdings in Westfrankreich als etablierter Brutvogel mit ca. 2000 Brutpaaren in 2007, wobei einzelne bis Zentralfrankreich dispergieren (Dubois et al. 2008), so dass auch eine Herkunft aus diesen etablierten Populationen möglich erscheint.

Kuhreiher *Bubulcus ibis*

24.08.2010 Urbach, Rems-Murr-Kreis, 2 Ind (Arnold Sombrutzki, Wolfgang Schnabel)

Ähnlich wie bei der Weißwangengans ist beim Kuhreiher eine Trennung zwischen Gefangenschaftsflüchtlingen und Wildvögeln kaum möglich. Einflüge der Art nach Norden sind zu erwarten (Kratzer 2011b), eine Abgrenzung der Einzelnachweise ist aber kaum möglich, insbesondere da im elsässischen Hunawihr eine große (ca. 150 Individuen umfassende) halbfreifliegende Kolonie aus Gefangenschaftsvögeln besteht (Dubois et al. 2008).

Nicht ausreichend dokumentierte Nachweise 2010 (mit Nachträgen)

Grundsätzlich ist anzumerken, dass bei den hier aufgeführten Meldungen der Grund für die Ablehnung meist in einer unzureichenden Dokumentation liegt. Das sagt nichts über die Richtigkeit der Artbestimmung aus. Meist war die Beschreibung unvollständig oder nicht eindeutig, die Beobachtungsbedingungen für eine sichere Bestimmung nicht ausreichend oder es fehlten unterstützende Beschreibungen weiterer Beobachter und insbesondere bei sehr seltenen Arten Belege.

Krauskopfpelikan (1), Atlantischer Kormoran (1), Gleitaar (1), Bartgeier (3), Gänsegeier (3), Zwergadler (1), Raufußbussard (1), Würgfalke (1), Rötelfalke (1), Seeregenpfeifer (1), Schwanzmeise ssp. caudatus (1), Grünlaubsänger (1), Zwergschnäpper (1), Pallasschwarzkehlchen (1), Maskenschafstelze (1).

Literatur

Bauer, H.-G. & F. Woog (2008): Nichtheimische Vogelarten (Neozoen) in Deutschland,
Teil I: Auftreten, Bestände und Status. Vogelwarte 46:157-194.

Barthel, P.H. & A. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19:89-111.

Deutsche Seltenheitenkommission (2009): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2006 bis 2008. Limicola 23:257-334.

Dobler, G. & R. Schneider (1988): Hinweise zur Bestimmung des Rauhfußbusssards *Buteo lagopus*. Limicola 2: 179-194

Dubois, P.J., P. Le Marechal, G. Olioso & P. Yésou (2008): Nouvel inventaire des oiseaux de France. Delachaux et Niestlé, Paris.

Heine, G., G. Lang und K.-H. Siebenrock (1994): Die Vogelwelt im württembergischen Allgäu. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 10:1-352.

Forsman, D. (1991): Die Bestimmung von Schell- *Aquila clanga*, Schrei- *A. pomarina* und Steppenadler *A. nipalensis*. Limicola 5:145-185.

Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (Hrsg, 2010): Vögel in Hessen. Die Brutvögel Hessens in Raum und Zeit. Brutvogelatlas. Echzell.

Hölzinger, J. & U. Mahler (2001): Die Vögel Baden-Württembergs. Nicht-Singvögel 3. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Kratzer, D. (2011a): Auftreten der Alpenbraunelle *Prunella collaris* in Baden-Württemberg zwischen 1985 und 2010. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 27: 37-42.

Kratzer, D. (2011b): Kuhreiher- *Bubulcus ibis* Einflug im Frühjahr 2000 nach Baden- Württemberg – Ist die aktuelle Statuseinstufung für Deutschland gerechtfertigt? Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 27:67-70.

Kratzer, D. (2011c): Felsenschwalben-Bruten in Baden-Württemberg: eine Zwischenbilanz. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 27: 171.

Lontkowski, J. & G. Maciorowski (2010): Identification of juvenile Greater Spotted Eagle, Lesser Spotted Eagle and hybrids. Dutch Birding 32:384-397.

Münch, C. (2009): Auswilderung von Weißwangengänsen *Branta leucopsis* bei Willstädt, Ortenaukreis. Naturschutz südl. Oberrhein, Beiheft 3:19.

Ruokonen, M., L. Kvist, H. Tegelstrom, J. Lumme (2000): Hybrids, captive breeding and restocking of the Fennos-scandian Lesser White-fronted Goose *Anser erythropus*. Conserv. Genet. 1:277-283.

Wassmer, S. & C. Haag (2011): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2010. 20. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 108:275-303.

Väli, Ü., V. Dombrovski, R. Treinys, U. Bergmanis,S. J. Daroczi, M. Dravecky, V. Ivanovski, J. Lontkowski, G. Maciorowski, B.-U. Meyburg,T. Mizera, R. Zeitz & H. Ellegren (2010): Widespread hybridization between the Greater Spotted Eagle *Aquila clanga* and the Lesser Spotted Eagle *A. pomarina* (Aves: Accipitriformes) in Europe. Biol. J. Linn. Soc. 100:725-736.

Weiß, I. & C. Moning (2005): Zur Art-, Alters- und Geschlechtsbestimmung beim Raufußbussard *Buteo lagopus*. Avifaunistik in Bayern 2: 86-110.